

# Vodafone dauerhafte Störung - was tun?

Beitrag von „atl“ vom 6. November 2022, 15:37

Hallo [Arkturus](#), mit der Kupferdoppelader sind schon seit Jahren bis 1 Gbit/s erreichbar, aber immer mit dem Manko der Leitungslänge (je länger die Doppelader zum Kunden, desto geringer die Bandbreite). Das Problem bei den Kupferleitungen ist, dass sich nebeneinander liegende Leitung gegenseitig stören. Mit dem Vectoring wurde eine Möglichkeit gefunden, diese Störungen in gewissen Grenzen zu kompensieren. Das bedingt aber, dass die Zusammenliegenden Leitungen (Sogenannte Leitungsbündel) an einem DSLAM angeschlossen sein müssen, damit er die Störungen auf allen Leitungen kennt und gegensteuern kann. Mit der klassischen DSL-Infrastruktur (vor 2011), wo jeder Provider seine eigenen DSLAMs in den Telekom-Standorten betrieben und die Kunden-Leitungen da angeschlossen hat, ist das nicht möglich gewesen. Seitdem aber alle nur noch Telekomanschlüsse weiterverkaufen, hat die Telekom das mit ihren DSLAMs unter Kontrolle und konnte das Vectoring massiv ausbauen.

Bei der Glasfaser ist das anders. Parallel liegenden Fasern beeinflussen sich nicht. Und man geht davon aus, das rein physikalisch die optische Datenübertragung zukünftig mehr Kapazität verspricht als die von Kupferadern.